

**Geschäftsführung
Migrationsausschuss**

Es informiert Sie	Manfred Heck
Telefon (0202)	563 2118
Fax (0202)	563 8178
E-Mail	manfred.heck@stadt.wuppertal.de
Datum	19.05.06

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Migrationsausschusses (SI/4478/06) am 16.05.2006

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arif Izgi ,

von der CDU-Fraktion

Herr Jürgen Heinemann , Herr Wilfried Josef Klein , Frau Ute Mindt , Herr Arnold Norkowsky , Frau Gisela Schlüter ,

von der SPD-Fraktion

Frau Barbara Dudda-Dillbohner , Herr Dr. Ralf Heming , Herr Ioannis Stergiopoulos ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Peter Vorsteher ,

von der FDP-Fraktion

Frau Aurora Dudek ,

gewählte Mitglieder

Herr Naciri Abdeluahid , Herr Vincenzo Califano , Herr Ayhan Celikpala , Frau Anita Dabrowski
Frau Maria del Rosario Fernandez Bravo , Herr Angelo Gallitelli , Frau Olga Horst , Herr Jamal
Mahmoud , Herr Dr. János Mikó , Herr Ioannis Zygaz ,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Ercan Sarigöz , Herr Detlef Schmitz ,

von der Verwaltung

Herr Beig. Dr. Stefan Kühn , Frau Beig. Marlis Drevermann (zu TOP 4 u. 4.1) , Frau Monika Bistram (zu TOP 4 u. 4.1) , Herr Jürgen Lemmer , Frau Suzan Öcal (zu TOP 1.1) , Herr Klaus-Peter Stein , Herr Michael Wiechers , Herr Gülbey Cicek (zu TOP 1.1)

Schriftführer

Herr Manfred Heck

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:45 Uhr

Vor Einstieg in die Tagesordnung gibt der Vorsitzende die folgenden personellen Veränderungen im Migrationsausschuss bekannt:

Die Vertreterin von Herrn Dr. Mikò, Frau Tadesse, ist ausgeschieden, Nachfolgerin ist Frau Kushnir. Für die WfW-Fraktion als beratendes Mitglied ist Frau Soulas ausgeschieden, Nachfolger ist Herr Stv. Schmitz.

Hinsichtlich der Tagesordnung teilt der Vorsitzende die Aufnahme des neuen TOP 1 – Verpflichtung von direkt gewählten Ausschussmitgliedern – mit. Der ursprünglich aufgeführte TOP 1 wird TOP 1.1. Nach Befragen der Mitglieder des Ausschusses wird die Tagesordnung entsprechend geändert.

Ferner begrüßt der Vorsitzende als Gäste Frau Öcal zu TOP 1.1 und Frau Beigeordnete Drevermann sowie Frau Bistram zu TOP 4 bzw. 4.1.

Der Vorsitzende verliest ein an ihn und seinem Stellvertreter gerichtetes Schreiben des Ausschussmitglieds Celikpala zum Integrationsportal Wuppertal und bittet die Verwaltung um Weitergabe an die Fraktionssprecher im Ausschuss. Über den Inhalt des Schreibens sollte ggf. in der nächsten Sitzung gesprochen werden.

I. Öffentlicher Teil

1 Verpflichtung von direkt gewählten Ausschussmitgliedern

Der Vorsitzende, Herr Stv. Izgi, verpflichtet die persönliche Vertreterin des direkt gewählten und nicht anwesenden Mitglieds Temel, Frau Fernandez, sowie die Vertreterin des direkt gewählten und nicht anwesenden Mitglieds Lainas, Frau Dabrowski, unter Verlesung der vorgeschriebenen Verpflichtungsformel per Handschlag.

1.1 Verwaltung stellt sich vor - Stadtverwaltung im Dialog mit Wuppertalern mit Migrationshintergrund - eine Informationsreihe Referentin: Frau Suzan Öcal, Ressort 204

Der mündliche Bericht wird entgegen genommen.

2 **12. Änderungssatzung zur Gebührensatzung in Übergangseinrichtungen**
Vorlage: VO/0055/06

Beschluss des Migrationsausschusses vom 16.05.2006:

Dem Rat wird empfohlen, gem. Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

3 **Resolution zur Abschaffung der Kettenduldung**
Vorlage: VO/0224/06

Frau Horst bittet den Resolutionstext auf Seite 1, letzter Spiegelstrich, letzte Zeile, nach dem Wort „Schulunterricht“ mit dem Wort „Kindergarten“ zu ergänzen.

Beschluss des Migrationsausschusses vom 16.05.2006:

Die Resolution wird mit der Ergänzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

4 **Interkultur**
Vorlage: VO/0367/06

- siehe TOP 4.1 -

4.1 **Interkultur**
Antwort der Verwaltung
auf die Anfrage der CDU-Fraktion vom 29.03.2006
Vorlage: VO/0367/06/1-A

Die Tagesordnungspunkte 4 und 4.1 werden zusammen behandelt.

Herr Stv. Norkowsky bedankt sich zunächst bei der Verwaltung für die Beantwortung der Anfrage der CDU, inhaltlich sei man allerdings mit den Antworten nicht ganz so zufrieden. Er verweist auf die Auswertung von Gesprächen mit dem seit Jahren in der Interkulturarbeit tätigen Personenkreis, wonach es durch die Vakanz der Stelle über mehrere Monate für die Interkulturtage in diesem Jahr große Probleme gegeben hat. Die CDU-Fraktion wünscht sich in diesem Zusammenhang, dass erstens der Migrationsausschuss in besonderer Weise deutlich seine Unzufriedenheit mit der derzeitigen Situation unterstreicht und zweitens, der Ausschuss hofft und erwartet, dass dies nur eine einmalige Ausrutschersituation war und sich für das Jahr 2007 wieder anders darstellt. Darüber hinaus wünscht und erwartet die CDU-Fraktion eine rechtzeitige Anbindung des Migrationsausschusses in der ersten Sitzung nach

der Sommerpause über das geplante Programm 2007, damit entsprechende Einflüsse möglich seien.

Mit Blick auf die der Antwort der Verwaltung beigefügten Aufgabenbeschreibung weist Herr Stv. Vorsteher darauf hin, dass bei den dort aufgeführten Bereichen die Frage zu stellen sei, welche Zeitanteile überhaupt für die Interkulturarbeit herausgerechnet werden können. In diesem Zusammenhang verweist Herr Stv. Vorsteher auf andere Bereiche in der Verwaltung, die Beiträge zur Interkulturarbeit beitragen können bzw. in der Vergangenheit beigetragen haben, beispielhaft sei hier die RAA oder Herr Goecke mit der Initiative für Demokratie und Toleranz erwähnt. Gerade weil die Haushaltsmittel knapp sind und alle Beteiligten eine Menge für die Interkultur erreichen wollen, fände es Herr Stv. Vorsteher wünschenswert, die Aufgaben offen zu legen, um zu schauen, wie das Thema gemeinsam nach vorne gebracht werden kann. Herr Stv. Vorsteher fragt ferner nach, in welchem Jahr der Beschluss über die Interkulturarbeit gefasst wurde, welcher Mittelansatz damals bestand, wie sich in den Jahren der Ansatz entwickelt hat und welche Mittel anderer Partner mit eingebracht wurden.

Frau Beig. Drevermann sagt zunächst dem Ausschuss die Vorlage der Berichte des Kulturbüros der letzten 2 Jahre zu, in deren Inhalt immer die Interkultur ein fester Bestandteil war. Gleichzeitig bietet sie auch die Vorlage des damaligen Beschlusses des Ausländerbeirates an. Ebenso werde das Kulturbüro dem Ausschuss die Planung für 2007 nach den Sommerferien vorlegen. Frau Beig. Drevermann führt weiterhin aus, dass es der Kulturverwaltung sehr leid getan hat, dass durch die Stellenvakanz die Interkulturarbeit ins Hintertreffen geraten sei. Es musste jedoch die Entscheidung getroffen werden, die verbleibenden Kräfte auf den Bereich der Regionaleprojekte für das laufende Jahr zu konzentrieren. Im Hinblick auf die schon erwähnte Stellenbeschreibung stellt Frau Beig. Drevermann klar, dass diese Stelle immer schon mit unterschiedlichen Funktionen versehen war und das Aufgabenspektrum sich nicht entscheidend verlagert habe. Abschließend gibt Frau Beig. Drevermann bekannt, dass in den nächsten Tagen noch Gespräche mit Herrn Arens und Frau Dabrowski im Hinblick auf das Thema „Ukraine“ stattfinden, um gemeinsam über das Programm und seine Finanzierung zu beraten.

Herr Beig. Dr. Kühn nimmt Bezug auf die Äußerungen von Herrn Stv. Vorsteher hinsichtlich RAA und der Initiative Demokratie und Toleranz und warnt eindringlich vor der Verzahnung mit der Interkulturarbeit. Herr Beig. Dr. Kühn führt aus, dass man sich genau anschauen sollte, welche Projekte und welche Träger wenden sich mit welchen Instrumenten an welche Zielgruppen. Beispielhaft erwähnt Herr Beig. Dr. Kühn die Aufführung von Musicals mit Jugendlichen im Rahmen der Tätigkeit von Herrn Goecke und stellt klar, dass es sich hierbei sicherlich um Kultur, aber vielmehr um Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen handelt. Dies geschehe aus dem Gesichtspunkt der Jugendhilfe heraus und das an der Schnittstelle und Kooperation zur Schule. Ähnlich verhalte es sich bei der RAA, einer Gemeinschaftsveranstaltung von Kommune und Land, an der Schnittstelle von Schule und Jugendhilfe. Auch hier würden zum Teil künstlerische Ausdrucksformen bei einigen Projekten gewählt, allerdings mit ganz anderen Zielen und Zielgruppen. Nach Auffassung von Herrn Beig. Dr. Kühn haben diese Tätigkeiten nichts mit den Interkulturellen Begegnungen und Geschichten zu tun, die bisher durchgeführt wurden und was in Wuppertal mit Interkulturarbeit verstanden wurde bzw. wird. Herr Beig. Dr. Kühn bietet dem Ausschuss eine ausführliche Vorstellung der hervorragenden Arbeit der genannten Stellen durch die Verantwortlichen in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses an.

Herr Lemmer verweist ergänzend zu den Ausführungen von Herrn Beig. Dr. Kühn auf die Empfehlungen des Migrationsausschusses, wonach das Ressort 204

einige Veranstaltungen finanziell unterstützt hat. Mit dem Hinweis auf anstehende Gespräche mit Frau Bistram sichert Herr Lemmer auch zukünftig nicht nur finanzielle Unterstützung der Interkulturarbeit zu.

Der Vorsitzende fasst abschließend alle Diskussionsbeiträge zum TOP zusammen und kommt in seiner Bewertung zu dem Ergebnis, dass die Projektarbeit „Interkulturelle Begegnungen“ ab 2007 wieder durchgeführt wird. Auf nochmalige Nachfrage, ob seine Bewertung so richtig sei, wurde einstimmig zugestimmt. Ergänzend hierzu führt Herr Stv. Norkowsky aus, dass dem Migrationsausschuss die Informationen zum Programm 2007 nach der Sommerpause, möglichst in der Sitzung am 15.08.06, vorgelegt werden.

5 Antrag des Jugendrates auf Mitgliedschaft im Migrationsausschuss mit beratender Stimme

Der Vorsitzende erklärt, dass eine Mitgliedschaft im Migrationsausschuss nicht möglich ist. Er bietet jedoch den Vertretern und Vertreterinnen des Jugendrates an, bei konkreten Problemen ihn anzusprechen und Sitzungen des Ausschusses evtl. für die Darstellung der Probleme zu unterbrechen. Formell sei der Antrag damit als erledigt anzusehen.

Herr Beig. Dr. Kühn fügt ergänzend hinzu, dass die Verwaltung den Jugendrat entsprechend unterrichten und dabei die positiv zu wertende Haltung der Jugendlichen zum Thema Migration und Integration herausstellen werde.

6 Verschiedenes, Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

- siehe TOP 6.1 -

6.1 Mündlicher Bericht über den "Wuppertaler Integrationstag 2006"

Die Tagesordnungspunkte 6 und 6.1 werden zusammen behandelt.

Herr Lemmer berichtet über den Stand der Vorbereitung zum Wuppertaler Integrationstag 2006. Es haben bisher 2 Treffen stattgefunden, das 3. Treffen wird Ende Mai durchgeführt. Beteiligt sind bisher schon 15 Vereine, als Koordinatoren für das Ressort 204 fungieren Herr Visser und Herr Cicek. Als Integrationstag 2006 ist Samstag, der 11. November 2006 festgelegt worden.

Bezug nehmend auf die ebenfalls heute stattgefundenene Eröffnungsfeier des Integrationsportals äußert Herr Stv. Norkowsky die Bitte, dieses Portal nochmals ausführlich als Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses vorzustellen.

Herr Beig. Dr. Kühn informiert die Ausschussmitglieder über das nach der Sommerpause anstehende Thema „Monitoringsystem / Beobachtungssystem“. Dieses System soll den Fortschritt oder Nichtfortschritt von

Integrationsbemühungen aufzeigen und sich an harten Zielen bzw. Zielindikatoren orientieren. Im Ausschuss sollte darüber diskutiert werden, was sind die messbaren Ziele, was sind die Indikatoren an dem man messen kann, um damit die Grundlage für ein einfaches aber prägnantes Berichtswesen einzuführen. Die Stadt Wuppertal werde dabei eine Vorreiterrolle übernehmen. Herr Beig. Dr. Kühn regt an, dass sich der Migrationsausschuss für dieses Thema Zeit für eine ausführliche Diskussion nehmen sollte.

Herr Stv. Norkowsky berichtet über den, aufgrund einer Anregung des Ausschussmitglieds Stv. Klein, den Parteien zur Verfügung gestellten Film „Jung und Moslem in Deutschland“. Die CDU-Fraktion habe sich den Film angeschaut und würde gerne zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen eines Tagesordnungspunktes hier im Ausschuss darüber diskutieren. Es sei in seiner Fraktion der Eindruck entstanden, dass dieses Filmprojekt nicht der Integration diene. Daher appelliert Herr Stv. Norkowsky an alle Ausschussmitglieder die dringende Bitte, sich den Film anzusehen, um eine ernsthafte Diskussion führen zu können.

Frau Dudek berichtet über eine von ihr und der FDP durchgeführten Veranstaltung im Cafe ADA, die von 70 bis 80 Gäste besucht wurde. Auch dort habe der von Herr Stv. Norkowsky angesprochene Film zu lebhaften und lang anhaltenden Diskussionen geführt. Daher unterstütze sie den Aufruf von Herr Stv. Norkowsky.

Herr Lemmer gibt abschließend noch bekannt, dass es hinsichtlich des bereits hier im Ausschuss schon behandelten Themas Sprachförderung gelungen ist, eine Vereinbarung zwischen dem Ressort 204 und der ARGE Wuppertal zu treffen, wonach das Ressort 204 nicht nur die Sprachberatung, sondern auch seit kurzem das Fallmanagement für die ARGE durchführt. Auf diesem Wege kann eine Qualifizierung weiterer 400 Personen in der Grundsprache erreicht werden.

Arif Izgi
Vorsitzender

Manfred Heck
Schriftführer